

Premiere in Füchtorf

## Erster Muki-Markt im Dorf gleich ein voller Erfolg

Füchtorf (dor). Mächtiges Gewusel herrschte am Freitagmittag in der Aula der Emanuel-von-Ketteler-Grundschule in Füchtorf. Um 15 Uhr hatten sich hier die Türen zum ersten Mutter-Kind-Markt im Golddorf geöffnet. Anke Lütke-Wienker und Jutta Nolle-Buschmann hatten den Markt organisiert.

Wie Nolle-Buschmann sagte, helfe sie schon länger beim Sassenberger Mutter-Kind-Markt mit. Und da fragte sie sich, ob man so etwas nicht auch in Füchtorf anbieten könnte. Ein Versuch war es ihr und ihrer Mitstreiterin auf jeden Fall wert. „Es wäre schade um die vielen Sachen, die man im Schrank hat“, sagt Nolle-Buschmann, die die Veranstaltung auf keinen Fall als Konkurrenz zum Sassenberger Markt sieht. Für sie ist es vielmehr eine zusätzliche Gelegenheit, gut erhaltene Kleidung und Spielzeug zu verkaufen.

„Der Bedarf an solchen Aktionen ist viel größer als das tatsächliche Angebot“, ist die Füchtorferin überzeugt. Der Füchtorfer Mutter-Kind-Markt ist aber kei-

nesfalls ein „Nachbau“ des Sassenberger Markts. „Dafür wäre viel zu viel Personal nötig“, sagt Nolle-Buschmann.

Jede Verkäuferin, und das waren 24 an der Zahl, stand in der Grundschule selbst hinter ihren Schultischen, um ihre Waren, darunter gut erhaltene Kleidung, Spielsachen, Bücher und vieles mehr, zu verkaufen. Als Standgebühr musste jede Teilnehmerin fünf Euro entrichten. Diese kommen, wie der Erlös aus dem Kuchenverkauf – Eltern hatten hier reichlich Kuchen Spenden abgegeben, dem Förderverein der Schule zugute.

Aber auch das Frauenhaus Warendorf hatte Grund zur Freude. Kurz vor Toresschluss des Markts hatten die Verantwortlichen noch eine Spendenkiste für Spielzeuge, Bücher und andere Dinge aufgestellt. Gut gefüllt wurde diese noch am gleichen Abend nach Warendorf gebracht, wo sie dankbar entgegengenommen wurde. Positiv fiel auch die Resonanz der Verkäuferinnen aus. Von daher soll es eine Neuauflage des Mutter-Kind-Markts geben, sagte Nolle-Buschmann.

VfL



## Kicker-Nachwuchs macht Spiel mit dem Ball Spaß

Sassenberg (dor). Die Sporthosen wehen um die Beinchen, das Deutschland-Trikot hängt dem einen oder anderen fast bis zur Kniekehle – dennoch stehen die VfL-Nachwuchskicker der U6 und U7 ihren großen Vorbildern in Ehrgeiz und Motivation in nichts nach. Jeden Mittwoch treffen sich derzeit zehn fünf- bis sechsjährige Kinder im Waldsta-

dion im Brook, um gemeinsam und mit Spaß Fußball zu spielen.

Jens Vennemann, Stefan Holste und Phil Schröder haben die Trainerrollen übernommen, unterstützt werden sie von den Spielervätern Daniel Hinz und Christian Neumann. Vennemann ist ganz begeistert von den kleinen Super-Kickern. „Nach dem ersten Training war ich total fertig“,

lacht der junge Mann über die Ausdauer der quirligen Spieler, für die Erschöpfung ein Fremdwort zu sein scheint.

Schon beim Aufwärmen, einem Fangspiel, geben die Jungen alles, was möglich ist. Dieser Ehrgeiz hat sich auch schon ausgezahlt. Beim ersten Spiel am vergangenen Wochenende gegen die U7 aus Everswinkel brachten die

Sassenberger einen 3:2 Sieg mit nach Hause. „Hier passiert alles spielerisch, gibt es kein Muss“, sagt Vennemann. „Wer eine Pause benötigt, der macht halt Pause“, so der Trainer, der gern noch weitere fußballbegeisterte Jungen und Mädchen aufnehmen würde. Wer Lust hat, soll mittwochs in der Zeit von 17. bis 18.30 Uhr vorbeischauen und mitkicken.

FDP-Fraktion

## Bürgerentscheid wird ausdrücklich begrüßt

Sassenberg (gl). Heute entscheidet der Rat der Stadt Sassenberg in öffentlicher Sitzung über Annahme oder Ablehnung des Bürgerbegehrens und damit über den möglichen Bürgerentscheid über das in der Innenstadt geplante Einkaufszentrum. Da die FDP-Fraktion an dieser Sitzung nicht teilnehmen kann, wie Fraktionschef Johannes Philippierteilte, haben die Liberalen im Rat eine Stellungnahme zum Thema verfasst, die hier im Wortlaut abgedruckt ist:

„Nun also doch. Unter diesem Titel könnte man die heutige Ratsitzung wohl zusammenfassen. War unser Antrag zur Durch-

führung eines Ratsbürgerentscheids parallel zur Landtagswahl noch abgelehnt worden, wird heute aller Voraussicht nach das Bürgerbegehren abgelehnt werden und somit ein Bürgerentscheid zustande kommen.

Schade nur, dass die Kosten für den Bürgerentscheid deswegen jetzt höher ausfallen werden. Vielleicht hätte der eine oder andere im Rat über seinen Schatten springen und den Ratsbürgerentscheid zulassen sollen. Denn eines war im Frühjahr dieses Jahres völlig klar, nämlich dass es mit Sicherheit zu einem Bürgerentscheid, in welcher Form auch immer, kommen wird.

Die Bürgerinitiative hatte bereits im Vorfeld mehrere tausend Unterschriften gesammelt und daher ist es nur logisch, dass sie die jetzt notwendigen Unterschriften für das Bürgerbegehren leicht zusammenbekommen hat.

Wir als FDP Sassenberg-Füchtorf begrüßen ausdrücklich, dass es zu einem Bürgerentscheid kommen soll. Wie schon im Frühjahr, sind wir nach wie vor der Meinung, dass die Entscheidung über ein für die Stadt Sassenberg so wegweisendes Projekt wie das Einkaufszentrum auf Basis einer breiten demokratischen Entscheidung erfolgen sollte.

An dieser Stelle möchten wir

klarstellen, dass wir das Einkaufszentrum ausdrücklich begrüßen. Besonders der von uns geforderte Kreisverkehr würde zu einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssituation in Sassenberg führen. Auch die geplante Brücke über die Hessel – übrigens entstand die Idee dafür aus den Reihen der FDP – würde die Wegeverbindungen verbessern.

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass das geplante Einkaufszentrum einen entscheidenden Impuls zur Belebung der Innenstadt geben kann. Folgerichtig lehnen wir das Bürgerbegehren ab, damit es zu einem Bürgerentscheid kommen kann.“



„Alles rund um das Kind“ wurde in der Füchtorfer Grundschule angeboten. Zahlreiche Käufer fanden den Weg dorthin und griffen gern und reichlich zu. Bilder: D. Reimann

Reise

## „Die lustigen Rentner“ machen das Kleinwalsertal unsicher

Sassenberg (gl). Die Gruppe „Die lustigen Rentner“ erkundete kürzlich unter der Reiseleitung von Margret Rüschoff das „Alpenjuwel“ Kleinwalsertal und Umgebung.

Quartier wurde von den Sassenbergern in Riezlern, 1000 Meter über dem Meeresspiegel gelegen, bezogen. Das Tal gehört zu Österreich, ist aber nur über Deutschland zu erreichen und gilt somit als die längste Sackgasse Europas.

Mit örtlicher Reiseleitung erfolgte zunächst eine Vier-Pässe-Tour rund um den Widderstein. Bei klarer Sicht die mehr als 2500

Meter hohen, umliegenden Berge deutlich erkennen zu können war für die Reisenden sehr beeindruckend. Ein Besuch des Wintersportmuseums im Walsertal und eine Fahrt nach Oberstdorf zur zweitgrößten Skiflugschanze der Welt rundeten das Tagesprogramm ab. Weitere Höhepunkte waren eine Fahrt in den Bregenzer Wald zu einem bäuerlichen Milchviehbetrieb mit Käserei und Hofladen.

Die nächste Tagestour führte die Reisenden zum Schloss Lindberghof. Erbaut worden war es einst von König Ludwig II. von Bayern. Die Mittagsrast in Ober-

ammergau mit seinen schön bemalten Häusern und dem Festspielhaus war ebenfalls ein Erlebnis. Ein weiteres Ziel war die Wieskirche, nahe der deutsch-österreichischen Grenze gelegen.

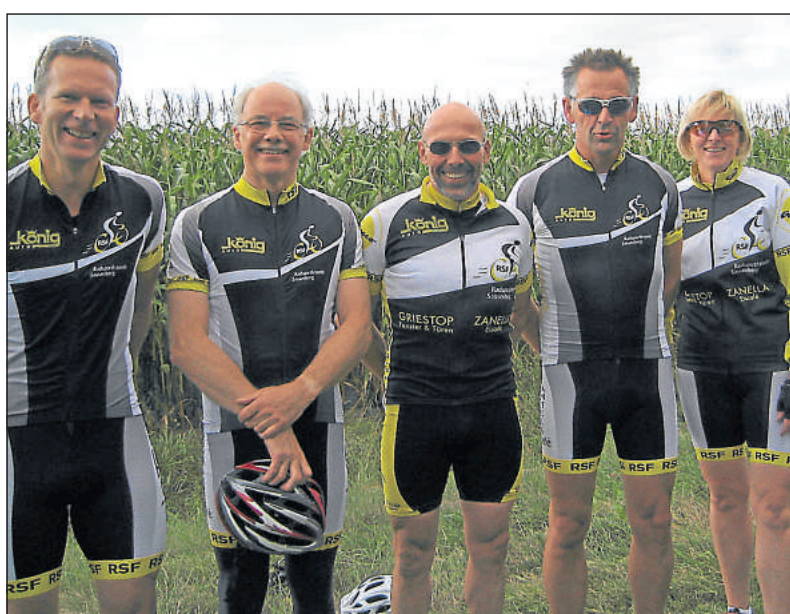
Am letzten Reisetag ging es noch nach Linz am Bodensee mit kurzer Stadtführung und einer Schifffahrt nach Bregenz. Dort nahm man sich noch die Zeit zu einer Besichtigung der größten Seebühne Europas sowie des Festspielhauses.

Nach erlebnisreichen Tagen mit Musik, Tanz und Unterhaltung erreichte die Gruppe wohlbehalten wieder heimische Gefilde.



Das „Alpenjuwel“ Kleinwalsertal und seine Umgebung erkundeten die „lustigen Rentner“ aus Sassenberg unter der Reiseleitung von Margret Rüschoff eine erlebnisreiche Woche lang.

VfL-Radsportler



Zufrieden mit ihren Leistungen sind (v. l.) Jörg Dieckmann, Burkhard Schröder, Gerd Bastiaan, Christian Griestop und Inge Ostlinning von den Sassenberger Radsportfreunden.

## Meisterschaft nach neuen Regeln

Sassenberg (gl). Wegen schlechten Wetters um eine Woche verschoben, litt die diesjährige Vereinsmeisterschaft der Radsportfreunde Sassenberg unter diversen Terminüberschneidungen, so dass nur sieben Aktive ihre Leistungen nach den neu festgelegten Regeln testen wollten.

Als Einzelzeitfahren über 19,2 beziehungsweise 11,5 Kilometer

für Damen und Jugendliche galt es, selbst gesetzte Ziele möglichst genau zu erreichen. Dass dies ohne Tacho und Uhr nicht so einfach ist, erfuhren die Beteiligten, die allesamt schneller waren, als sie sich vorgenommen hatten.

Lukas Klein absolvierte die Strecke in nur 36:23 Minuten und hatte zur angesagten Zeit mit lediglich 1:13 Minuten die geringste

Abweichung. Burkhard Schröder mit 1:46 Minuten Abweichung und Gerd Bastiaan mit 1:47 Minuten folgten auf den Plätzen.

Durch die neue Regelung ergibt sich neben der Möglichkeit der persönlichen Leistungsüberprüfung eine Chancengleichheit für jeden Radsportler, versprechen sich die Organisatoren, und auch der Spaß kam nicht zu kurz.

Fanclub

## Mit dem Bus zur Schalke-Arena

Sassenberg (gl). Der Schalke Fan-Club „Blau Weiße Kumpels Sassenberg“ setzt zu jedem Heimspiel des FC Schalke 04 einen Bus ein. Karten hat der Club

selten über, aber für Fans, die im Besitz einer eigenen Karte sind, gibt es immer noch freie Plätze im Bus. So auch am kommenden Samstag, 22. September, zum

Spiel gegen Bayern München. Informationen zu Abfahrtszeiten und Anmeldungen bei Andreas Pollmeyer unter ☎ 0174 / 7311463 (ab 19 Uhr).

Geselligkeit

## Altenzentrum lädt zur Skatrunde ein

Sassenberg (gl). Das Altenzentrum St. Josef möchte einmal im Monat eine Kartenspielerunde anbieten. In gemütlicher Runde können zudem Kaffee und andere Getränke genossen und Kuchen gegessen werden. Alle, die Interesse an einer gepflegten Runde Skat haben, können sich unter ☎ 02583/93130 im Altenzentrum anmelden sowie weitere Informationen einholen.

### Kurz & knapp

Die Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion Sassenberg mit Delegiertenwahl beginnt am Sonntag, 23. September, um 11 Uhr in der Mühle.